

**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 3. Sitzung des Integrations- und Ausländerbeirates (AB/003/2020)**

**am Mittwoch, 24. Juni 2020,**

**17:00 Uhr**

**im Festsaal des Neuen Rathauses,  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 21:10 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender  
 Viktor Vincze

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Dr. Gesa Busche  
 Matthias Dietze bis 19:35 Uhr  
 Manuela Graul  
 Heiko Müller  
 Julia Hartl  
 Susanne Dagen bis 20:25 Uhr

stimmberechtigte Mitglieder mit Migrationshintergrund

Youmna Fouad Anwar Abdelaziz  
 Konstantin Arkush bis 19:40 Uhr  
 Alevtina Böttner  
 Truong Binh Bui  
 Dr. Hussein Hasham Jinah  
 Yujie Yao bis 19:00 Uhr

Stellvertretende Mitglieder

Franz-Josef Fischer Vertretung für Herrn Robert Malorny  
 bis 20:45 Uhr  
 Robert Schlick Vertretung für Frau Siebeneicher

**Abwesend:**

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Tina Siebeneicher  
 Magnus Hecht ab 18:20 Uhr  
 Robert Malorny

stimmberechtigte Mitglieder mit Migrationshintergrund

Dipl. Ing. Salem Al Saad  
 Abdulaziz Bachouri  
 German Levenfus  
 Dr. Rer. Nat. Md Shahinur Rahman

**Verwaltung:**

Frau Winkler	Integrations- und Ausländerbeauftragte
Herr Steinert	Städt. Bibliotheken
Frau Lippmann	Städt. Bibliotheken
Herr Prof. Dr. Flemming	Direktor der Städtischen Bibliotheken
Frau Bibas	Betriebsleiterin Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen
Herr Neumann	Eigenbetrieb Sportstätten
Herr Dr. Kühn	Jugendamt
Herr Dr. Klein	Amtsleiter Kulturamt

**Gäste:**

Frau Sperling	Ausländerrat Dresden e. V.
Frau Großmann	Ausländerrat Dresden e. V.
Frau Abdel Hady	
Herr Abdel Hady	
Herr Rady	
Frau Chan Sgyer	
Herr Plötze	

**Schriftführerin:**

Frau Mildner	Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten
--------------	-------------------------------------

## T A G E S O R D N U N G

### öffentlich

- |    |   |                              |
|----|---|------------------------------|
| 1  | Themen der Vereine und Migrantenorganisationen - Frauentreff  |                              |
| 2  | Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsberichte der Stadträume 1, 4, 5, 15 und 17 | <b>V0114/19<br/>beratend</b> |
| 3  | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021  | <b>V0197/20<br/>beratend</b> |
| 4  | Richtlinie zur Benennung von kommunalen Sportstätten in Dresden   | <b>V0174/19<br/>beratend</b> |
| 5  | Fortführung von Projekten und Strategien aus der Bewerbung "Kulturhauptstadt Europas 2025"  | <b>V0193/19<br/>beratend</b> |
| 6  | Kulturentwicklungsplan der Landeshauptstadt Dresden 2020  | <b>V0257/20<br/>beratend</b> |
| 7  | Bibliotheksentwicklungsplan 2020 - 2025   | <b>V0248/20<br/>beratend</b> |
| 8  | e-Petition: Stellungnahme bzgl. Bebauungsplan Nr. 3037 Dresden-Altstadt II Nr. 31 Marschnerstraße/Canalettostraße                             | <b>P0022/20<br/>beratend</b> |
| 9  | Ehrung des Andenkens an Marwa El-Sherbini   | <b>A0631/19<br/>beratend</b> |
| 10 | Verteilung der Gremienarbeit  |                              |
| 11 | Informationen/Sonstiges   |                              |

### nicht öffentlich

- |    |                         |  |
|----|-------------------------|--|
| 12 | Informationen/Sonstiges |  |
|----|-------------------------|--|

**öffentlich**

**Einleitung:**

**Herr Vincze** begrüßt alle Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Beiratssitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung, sodann eröffnet und leitet er die Sitzung.

**1 Themen der Vereine und Migrantenorganisationen - Frauentreff**

**Frau Sperling** und **Frau Großmann** stellen den Frauentreff des Ausländerbeirates anhand einer Präsentation vor.

**Herr Dr. Jinah** dankt für die gute Arbeit und spricht sich für die Fortführung des Projektes aus.

**2 Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsberichte der Stadträume 1, 4, 5, 15 und 17** **V0114/19**  
**beratend**

**Herr Dr. Kühn** stellt die Vorlage mittels einer Präsentation vor.

**Herr Vincze** hebt hervor, dass die Jugendhilfe ein wichtiges Instrument sei. Er fragt, ob es im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie zu Einschränkungen oder Änderungen in der Jugendhilfe komme.

**Herr Dr. Kühn** könne hierzu noch keine genaue Auskunft geben, da die endgültigen Angaben zum Haushalt noch nicht vorliegen würden. Der notwendige Bedarf wurde angemeldet, nun gelte es das weitere Prozedere abzuwarten.

**Herr Stadtrat Schlick** bittet Frau Winkler um ihre Einschätzung zur Vorlage.

**Frau Winkler** berichtet, dass ihre abgegebenen Hinweise in der Vorlage berücksichtigt und eingearbeitet worden seien.

**Herr Vincze** bringt die Vorlage zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**3 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021 V0197/20 beratend**

**Frau Bibas** stelle die Vorlage mittels einer Präsentation dem Gremium vor.

**Herr Dr. Jinah** erwähnt den erhöhten Bedarf an Kindertagesbetreuung und weist auf notwendigen Neubauten von Kindertagesstätten hin.

**Frau Bibas** antwortet, dass durchaus im Stadtgebiet bei besonderer Bevölkerungsverdichtung ein Neubau entstehe. Jedoch werde der Eigenbetrieb auch in Ersatzbauten investieren, um für Sanierungsobjekte einen Ausweichstandort anbieten zu können.

Auf Nachfrage von **Herrn Vincze** zur stadtbezirkweisen Aufstellung der Angebote und der Bedarf von Kindertagesbetreuungsplätzen verweist **Frau Bibas** auf den entsprechenden Fachplan.

**Frau Dr. Busche** fragt nach statistischen Angaben zu den Muttersprachen der Kinder.

Hierfür gebe es keine Statistik, so **Frau Bibas**. Sie begründet dies mit der fehlenden rechtlichen Grundlage für die Datenerhebung und mit den unterschiedlichen Zählmerkmalen.

Es folgt die Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**4 Richtlinie zur Benennung von kommunalen Sportstätten in Dresden V0174/19 beratend**

**Herr Herrmann** stellt die Vorlage dem Gremium vor.

**Frau Dr. Busche** regt an, den Fokus bei der Namenssuche für Sportstätten auf Menschen mit Migrationshintergrund zu legen.

**Herr Herrmann** informiert, dass die vorliegende Richtlinie alle Möglichkeiten der Namensgebung offenlasse.

**Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch** spricht den Punkt 3.6 der Richtlinie und an plädiert dafür, bei Verlegung einer Sportstätte den Namen beizubehalten.

**Herr Herrmann** werde diese Anregung in die weitere Gremienberatungsfolge mitnehmen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, sodann erfolgt die Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**5 Fortführung von Projekten und Strategien aus der Bewerbung  
"Kulturhauptstadt Europas 2025"****V0193/19  
beratend**

**Herr Dr. Klein** stellt die Vorlage vor und weist auf die Änderungshinweise bzw. Beschlussempfehlungen der vorberatenden Gremien hin.

**Herr Stadtrat Schlick** nimmt Bezug auf den Änderungsantrag seiner Fraktion zu dieser Vorlage hin, welcher im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) eingebracht wurde.

Der Änderungsantrag wird nochmals in Papierform ausgereicht.

**Frau Dr. Busche** informiert, dass die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) als Abstimmungsgrundlage dienen soll.

**Herr Vincze** lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussempfehlung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) als Abstimmungsgrundlage für den Integrations- und Ausländerbeirat dienen soll.

**Abstimmung:** Zustimmung

Ja 10 Nein 5 Enthaltung 0

Abschließend folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den Bericht der europäischen Jury des Programms „Kulturhauptstadt Europas“ für 2025 für die deutschen Bewerberstädte zur Kenntnis und beauftragt den Oberbürgermeister, Empfehlungen für die weitere Entwicklung der Landeshauptstadt Dresden in zukünftige Fachplanungen aufzunehmen.
2. Der Stadtrat dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen und Unternehmen, die sich in die Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden als Kulturhauptstadt Europas 2025 eingebracht haben.
3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Stadt Chemnitz im weiteren Verfahren als Kulturhauptstadt Europas 2025 kooperierend im Rahmen kultureller Projekte zu unterstützen.

4. Der Stadtrat ~~beschließt~~, **setzt sich weiterhin für** folgende Themenfelder und Zielstellungen aus der Bewerbung ~~fortführend zu berücksichtigen und mit Maßnahmen zu unterstützen ein:~~

#### 4.1. Kultur des Miteinanders

- Stärkung der kulturellen und sozialen Teilhabe durch den Ausbau der Stadtbezirksförderung für bürgerschaftliche und kulturelle Vorhaben
- strukturelle und inhaltliche Entwicklung von Kultur- und Nachbarschaftszentren entsprechend einer dem Stadtrat vorzulegenden Bedarfsanalyse sowie auf der Grundlage bereits gefasster Beschlüsse des Stadtrates
- ~~Entwicklung einer Beschlussvorlage~~ **Kosten-Nutzen-Analyse** für die **angedachte** Nachnutzung des ehemaligen Theatergebäudes **des** tjt. in Cotta als „Musikwirtschafts-Kultur-Zentrum“
- Vorlage eines neuen „Konzeptes Kulturelle Bildung“ für die Landeshauptstadt Dresden
- Fortführung erfolgreicher Modellprojekte und neuer kultureller Formate im öffentlichen Stadtraum
- Überführung zukunftsfähiger Projekte aus den „Mikroprojekten 10 x 2025 Euro“, „Orte des Miteinanders“ und „Plattform“ 2019 in nachhaltige Strukturen und Verknüpfung mit dem Bürgerbeteiligungsformat „Zukunftsstadt“

#### 4.2. Nachhaltigkeit

- Durchführung eines Fachtages „Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb“ und Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für lokalen Kultursektor auf Basis der „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen in Zusammenarbeit mit dem Projekt Zukunftsstadt und in Abstimmung mit den Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Dresden
- Weiterentwicklung der Förderrichtlinie Kommunale Kulturförderung: Umsetzung der Strategie „Fair in Dresden“ und Synchronisierung mit Stadtbezirksförderung

#### 4.3. Partizipation & Inklusion

- Entwicklung und Fortsetzung von Bürgerbeteiligungsformaten für die Entwicklung der kulturellen Infrastruktur
- Durchführung von Bürgerbeteiligungsformaten im Rahmen der Beschlussfassung des Kulturentwicklungsplanes 2020 durch den Stadtrat
- Fortführung und Entwicklung beispielhafter künstlerischer Formate zur Stärkung der kulturellen Teilhabe breiter Bevölkerungskreise durch die Kultureinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Dresden wie z.B. die „Zukunftskonferenz“ und die Theaterakademie des tjt. theater junge generation, der Bürgerchor der Dresdner Philharmonie, die „Klingende Stadt“ der Dresdner Musikfestspiele und die Verleihung des Förderpreises für Laienchöre
- Entwicklung eines Beteiligungskonzeptes für Kinder und Jugendliche in der Kultur unter Einbeziehung des bisherigen Jugendkuratoriums und in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden sowie dem Kinder- und Jugendbüro
- **Vorlage des Umsetzungsstandes der beschlossenen** Ansiedlung eines Interkulturellen Zentrums im Kraftwerk Mitte **und des für die restliche Durchführung notwendigen Finanzierungs Konzeptes**
- ~~- Durchführung eines bundesweiten Kongresses „Die deutsche Einheit als interkulturelles Labor“ im November 2020~~



#### 4.4. Erinnerungskultur

- Etablierung einer Arbeitsgruppe / Lenkungsgruppe „Erinnerungskultur als Gedächtnis der Stadt“ im Geschäftsbereich Kultur und Tourismus mit Vereinen und Institutionen aus der Stadt Dresden zur Koordinierung der Initiativen und Ausbau des zivilgesellschaftlichen Engagements sowie der Stärkung der Vermittlungsarbeit zu herausragenden historischen Ereignissen in der Geschichte Dresdens und Europas

#### 4.5. Vernetzung und Kooperation

- Ausbau und Vertiefung von Stadt-Umland-Kooperationen
- Ausbau struktureller und künstlerischer Kooperationen im Kulturbereich zwischen dem urbanen Kulturraum Landeshauptstadt Dresden und den angrenzenden ländlichen Kulturräumen sowie in der Euroregion Elbe-Labe
- Verstetigung von vernetzenden Initiativen Dresdner Kulturschaffenden und Institutionen wie #WOD – Weltoffenes Dresden
- **das angestrebte Projekt „Entwicklung der ehemaligen Robotron-Kantine in Zusammenarbeit mit dem Projekt Zukunftsstadt zu einem inter- und transdisziplinären Ort für das Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst und die Initiative Open Future Lab“ bedarf der weiteren Qualifizierung bis zur Erstellung des Haushaltes 2023/2024.**
- ~~— Entwicklung der ehemaligen Robotron-Kantine in Zusammenarbeit mit dem Projekt Zukunftsstadt zu einem inter- und transdisziplinären Ort für das Kunsthaus Dresden — Städtische Galerie für Gegenwartskunst und die Initiative Open Future Lab~~

#### 4.6. Kunst- und Kulturstadt in Europa

- Initiierung von Kunst- und Kulturprojekten mit international tätigen Kulturschaffenden im öffentlichen Raum mit gesellschaftlicher europäischer Relevanz
- Erstellung eines Konzeptes, wie die Landeshauptstadt Dresden ihre europäische Relevanz in den nächsten Jahren weiterentwickeln und die Vernetzung mit Partnern und Institutionen aus Europa ausbauen kann
- Stärkung der Internationalisierung der Landeshauptstadt Dresden durch die Zusammenarbeit mit Partnerstädten und Weiterentwicklung des Stipendiaten- und Austauschprogramms innerhalb des Dresdner Kultursektors
- Weiterentwicklung des Dresdner Lyrikpreises mit Partnern aus den europäischen Nachbarländern
- Unterstützung des Vereins Bürgerschaft Hellerau e. V. bei der Bewerbung für einen UNESCO-Weltkulturerbestatus für die Gartenstadt und das Festspielareal Hellerau

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung

Ja 10 Nein 5 Enthaltung 0

**6 Kulturentwicklungsplan der Landeshauptstadt Dresden 2020****V0257/20  
beratend**

**Herr Dr. Klein** stellt die Vorlage mittels einer Präsentation dem Gremium vor.

**Herr Stadtrat Dietze** spricht die Beratungsfolge der Vorlage an. Seiner Meinung nach sollte die Vorlage nach dem Votum des federführenden Ausschusses im Integrations- und Ausländerbeirat erneut behandelt werden. Außerdem hätten die Belange des Integrations- und Ausländerbeirates bei der Vorstellung des vorliegenden Kulturentwicklungsplanes in den Vordergrund gestellt werden müssen.

**Herr Dr. Jinah** möchte wissen, ob das Integrationskonzept berücksichtigt wurde.

Zunächst informiert **Herr Dr. Klein**, dass der federführende Ausschuss sein Votum erst abgeben könne, wenn alle vorberatenden Gremien ihr Votum abgegeben haben. Zum Thema Integrationskonzept verweist er inhaltlich auf den zweiten Abschnitt des Kulturentwicklungsplanes. Die Stellungnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten sei bereits in großen Teilen berücksichtigt worden.

**Frau Winkler** erläutert ihre ablehnende Stellungnahme zu dieser Vorlage. Das für sie wichtige Thema, Verankerung der Querschnittsaufgabe Integration in den einzelnen Sparten und Maßnahmen, sei nicht angemessen berücksichtigt. Es gebe durchaus richtige Leitlinien, jedoch müsse der Fokus auch auf andere Sparten wie Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Erinnerungskultur und anderen Bereichen in einer sich wandelnden Gesellschaft gelegt werden.

**Herr Dr. Klein** meint, dass die von Frau Winkler dargestellten Ziele im Kapitel 3 des Kulturentwicklungsplanes zum Ausdruck kommen. Auch wenn in einzelnen Sparten die Ziele der interkulturellen Öffnung nicht explizit benannt wurden, sei dieses Ziel sehr wohl eine Leitlinie des Kulturentwicklungsplanes.

Auf Nachfrage von **Frau Abdelaziz** erläutert **Herr Dr. Klein** die Begriffe Kultur und kulturelle Bildung. Er geht dabei auf den Prozess des gesellschaftlichen Zusammenhaltes und die grundsätzlichen Ansätze der kulturellen Bildung im vorliegenden Kulturentwicklungsplan ein. Die kulturelle Bildung sei ein Teilkonzept.

**Frau Winkler** verdeutlicht, dass sich der vorliegende Kulturentwicklungsplan auf das durchaus gültige Integrationskonzept beziehe, jedoch sei dieses aus dem Jahr 2015. Sie legt dar, dass die einzelnen Fachämter in ihren eigenen Planungen das Thema Integration zunächst berücksichtigen müssten und nur bei Bedarf nachgesteuert werde.

**Frau Böttner** möchte wissen, weshalb regelmäßig beantragte Projektförderungen abgelehnt werden.

Die angesprochenen Projektanträge und der Inhalt der Ablehnungen seien individuell, so **Herr Dr. Klein**. Er geht kurz auf das Thema kommunale Kulturförderung und Nachwuchsförderung für Institutionen ein.

**Herr Hecht** spricht sich für einen kleinteiligeren Kulturentwicklungsplan aus, um auf konkrete Projekte genauer eingehen zu können.

Aus Sicht von **Frau Dr. Busche** würde der Aspekt der Interkultur als Querschnittsthema im vorgestellten Kulturentwicklungsplan zu kurz kommen und fragt nach dem weiteren Prozedere der Beratungsfolge.

**Herr Dr. Klein** erläutert den weiteren Verfahrensweg. Würde der Integrations- und Ausländerbeirat den Beschlussvorschlag ergänzen, so wäre dies ein Arbeitsauftrag für die Verwaltung, sofern der Stadtrat diese Ergänzung bzw. Änderung in seinem Beschluss aufnehme.

Es folgt ein reger Austausch über das mögliche Abstimmungsprozedere und die möglichen Änderungsanträge.

**Herr Stadtrat Schlick** formuliert folgenden Ergänzungsantrag als Beschlusspunkt 6:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Überarbeitung des Kulturentwicklungsplanes das Thema Integration als durchgängige Querschnittsaufgabe innerhalb der Ziele und Maßnahmen der einzelnen Fachsparten entsprechend zu berücksichtigen und widerzuspiegeln. Der dahin geänderte und angepasste Kulturentwicklungsplan soll nach Beschlussfassung durch den Stadtrat im Integrations- und Ausländerbeirat vorgestellt werden.“

**Herr Vincze** bringt den Ergänzungsantrag zur Abstimmung.

**Abstimmung:** Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2

Anschließend folgt die Abstimmung über den so geänderten Beschlussvorschlag.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt den Kulturentwicklungsplan der Landeshauptstadt Dresden 2020 als Grundlage für künftig zu treffende Entscheidungen. Alle im Kulturentwicklungsplan benannten Maßnahmen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auf Grundlage der in den jeweiligen Haushaltsjahren beschlossenen Haushaltssatzung umgesetzt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat einmal jährlich – jeweils im III. Quartal – über die Ergebnisse und ggf. Probleme bei der Umsetzung des Kulturentwicklungsplanes der Landeshauptstadt Dresden zu berichten.
3. Der Oberbürgermeister wird mit der Erarbeitung einer Konzeption für die kulturelle Bildung beauftragt, die die allgemeinen und für Dresden spezifischen gesellschaftlichen Entwicklungen berücksichtigt. Ein wichtiger Bezugspunkt dafür soll das „Landesweite Konzept Kulturelle Kinder- und Jugendbildung für den Freistaat Sachsen“ sein. Die Konzeption ist dem Stadtrat bis 30. September 2020 vorzulegen.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage Rahmenrichtlinie der Landeshauptstadt Dresden und auf Basis der Informationsvorlage „Fair in Dresden“ die geltenden Förderrichtlinien zur Kommunalen Kulturförderung zu überarbeiten und dem Stadtrat bis zum 31.12.2020 zum Beschluss vorzulegen.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der Beschlüsse des Stadtrates zum Klimaschutz, ein Konzept für Nachhaltigkeit in den Kultureinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden zu erarbeiten.
6. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Überarbeitung des Kulturentwicklungsplanes das Thema Integration als durchgängige Querschnittsaufgabe innerhalb der Ziele und Maßnahmen der einzelnen Fachsparten entsprechend zu berücksichtigen und widerzuspiegeln. Der dahin geänderte und angepasste Kulturentwicklungsplan soll nach Beschlussfassung durch den Stadtrat im Integrations- und Ausländerbeirat vorgestellt werden.**

#### Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2

#### **7 Bibliotheksentwicklungsplan 2020 - 2025**

**V0248/20  
beratend**

**Herr Prof. Dr. Flemming** stellt die Vorlage mittels einer Präsentation vor.

Auf die Frage von **Herrn Dr. Jinah** zum Bücherangebot für Senioren in verschiedenen Sprachen berichtet **Herr Prof. Dr. Flemming** über den guten Bestand an Großdruckbüchern in der mobilen Bibliothek. Er verweist auf die Möglichkeit, direkt an die Bibliothek vor Ort mit konkreten Wünschen herantreten zu können.

**Herr Vincze** möchte Genaueres zu Spenden von Literatur in Fremdsprachen wissen.

**Herr Prof. Dr. Flemming** informiert, dass es unter Berücksichtigung der begrenzten Platzkapazität grundsätzlich möglich sei.

**Herr Stadtrat Hecht** stellt den Ergänzungsantrag:

„Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, Möglichkeiten zu schaffen, die Projekte „7/10“ und „sharemagazines“ zu finanzieren. Außerdem soll der Oberbürgermeister dafür Sorge tragen, dass auch im laufenden Jahr Ankäufe durch die Bibliotheken vorgenommen werden können und die Schulbibliotheken kontinuierlich fortbestehen. Besonders die Literatur in Fremdsprachen soll weiterhin ausgebaut werden können.“

**Frau Stadträtin Graul** spricht die Stellungnahme von Frau Winkler an.

**Frau Winkler** stellt klar, dass ihre Anmerkungen zum Bibliotheksentwicklungsplan eingearbeitet worden seien.

**Frau Dr. Busche** schlägt die Umformulierung „in anderen Sprachen als deutsch“ vor.

**Herr Vincze** bringt den Ergänzungsantrag zur Abstimmung.

**Abstimmung:** Zustimmung  
Ja 9 Nein 4 Enthaltung 0

Anschließend folgt die Abstimmung über den so ergänzten Beschlussvorschlag.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt den Bibliotheksentwicklungsplan 2025.

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Projektes „Bibo 7/10“. Neben der Weiterführung der Bibliothek Südvorstadt (2019) und einer weiteren Stadtteilbibliothek (2020 in Abstimmung mit den Stadtbezirksbeiräten) werden jährlich zwei weitere Bibliotheken als Bibo 7/10 geöffnet.

Alle Maßnahmen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auf Grundlage der in den jeweiligen Haushaltsjahren beschlossenen Haushaltssatzung umgesetzt.

**Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, Möglichkeiten zu schaffen, die Projekte „7/10“ und „sharemagazines“ zu finanzieren. Außerdem soll der Oberbürgermeister dafür Sorge tragen, dass auch im laufenden Jahr Ankäufe durch die Bibliotheken vorgenommen werden können und die Schulbibliotheken kontinuierlich fortbestehen. Besonders die Literatur in anderen Sprachen als deutsch soll weiterhin ausgebaut werden können.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 9 Nein 4 Enthaltung 0

<b>8</b>	<b>e-Petition: Stellungnahme bzgl. Bebauungsplan Nr. 3037 Dresden-Altstadt II Nr. 31 Marschnerstraße/Canalettostraße</b>	<b>P0022/20 beratend</b>
----------	--	------------------------------

**Frau Winkler** klärt über die Hintergründe der eingereichten Petition und den Zusammenhang mit dem hier in Rede stehenden Bebauungsplan auf. Außerdem erläutert sie ihre Stellungnahme für den Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen in dieser Angelegenheit. Frau Winkler geht auch auf das vorliegende Problem mit einem Vertreter des an dem Standort verankerten Vereins ein, dazu sei sie im stetigen Kontakt auf Bundes- und Freistaatebene. Nichtsdestotrotz wachse in Dresden die Zahl der Gläubigen, welche einen Ort für ihr Gebet benötigen. Abschließend plädiert sie dafür, sich ihrer Stellungnahme anzuschließen.

**Frau Abdelaziz** spricht sich für den jetzigen Standort als Gebetsort aus und beantragt Rederecht für den anwesenden Petenten.

Gegen das beantragte Rederecht gibt es aus den Reihen der Beiratsmitglieder keinen Widerspruch.

**Herr Rady** erläutert seine Intention für die eingereichte Petition. Er verdeutlicht, wie wichtig dieser Ort für die Gläubigen sei. Abschließend geht er auf die Namensgeberin dieses Gebetsortes und die Bedeutung in der Community ein.

**Frau Dr. Busche** bittet um Erläuterung des Zusammenhangs zwischen Gebetsort und dem dort ansässigen Verein.

**Herr Rady** stellt klar, dass er und alle Personen, welche die Petition mitunterschrieben haben, keine Mitglieder des Marwa-El-Shabini-Vereins seien. Ziel der Petition sei es, den Gebetsort zu erhalten.

**Frau Winkler** ergänzt, dass der hier in Rede stehende Verein derzeit Eigentümer des Gebäudes sei und theoretisch könnte auch ein anderer Verein diese Immobilie übernehmen.

**Herr Stadtrat Hecht** beantragt, dass sich der Integrations- und Ausländerbeirat der Stellungnahme von Frau Winkler anschließe.

**Herr Vincze** bringt diesen Antrag zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 4

**9 Ehrung des Andenkens an Marwa El-Sherbini**

**A0631/19  
beratend**

**Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch** bringt den Antrag ein.

**Herr Dr. Jinah** macht deutlich, dass dieser Antrag eine gute Möglichkeit sei, um dem Andenken an Marwa El-Sherbini gerecht zu werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, sodann erfolgt die Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1

## 10 Verteilung der Gremienarbeit

**Herr Vincze** macht deutlich, dass es wichtig sei, dass der Integrations- und Ausländerbeirat in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen werde und in den entsprechenden Gremien vertreten sei. Er nimmt Bezug auf die im Vorfeld ausgereichte Übersicht über die Gremien und bittet um die Bereitschaft zur Mitarbeit.

Es folgt die Meldung zur Mitarbeit in den Gremien an den Beiratsvorsitzenden.

Die Übersicht ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

## 11 Informationen/Sonstiges

**Frau Winkler** weist auf das diesjährige Jubiläum der Interkulturellen Tage und das bisher geplante Programm hin. Weiter informiert sie über das Beratungszimmer im Rathaus, welches dem Integrations- und Ausländerbeirat zur Verfügung stehe.

**Frau Abdelaziz** und **Herr Dr. Jinah** danken Frau Winkler für ihr Engagement.

**Herr Vincze** ruft zu einer regen Nutzung des Beratungsraumes auf. In Kürze werde dieser Raum mit Mobiliar ausgestattet. Des Weiteren könne mit privaten Endgeräten das WLAN der Stadt Dresden genutzt werden. Herr Vincze schlägt vor aus dem Budget des Beirates ein Telefonanschluss und einen Anrufbeantworter zu finanzieren. Weiterhin stehe in diesem Raum auch ein Kopierer und ein Drucker zur Nutzung bereit. Außerdem werde für jedes Beiratsmitglied ein Dienstaussweis gefertigt und soll ebenfalls aus dem Budget des Beirates finanziert werden.

Für diese Maßnahmen gibt es aus den Reihen der Beiratsmitglieder keine Gegenrede.

**Herr Vincze** weist auf das für den Beirat zur Verfügung stehende Budget und die derzeitige Haushaltssituation hin. Aus seiner Sicht sei eine Kürzung des Budgets nicht angemessen. In diesem Zusammenhang geht er auf das ausgereichte Beispielfoto für einen Aufsteller hin und bittet um Zustimmung der Anwesenden, einen solchen Aufsteller für die Öffentlichkeitsarbeit des Beirates anfertigen zu lassen. Im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie berichtet Herr Vincze über die Herstellung von Mund-Nasen-Masken von ansässigen Vereinen. Das Material wurde aus dem Budget des Beirates finanziert.

Ergänzend informiert **Frau Abdelaziz**, dass ca. 680 Masken genäht wurden und u. a. in Altersheimen und im Krankenhaus verteilt wurden.

In nächster Zeit werde die Homepage des Beirates und der Auftritt bei Facebook aktualisiert, sodass auch über die Sprachkompetenzen der Mitglieder informiert werden könne, so **Herr Vincze**. Weiter informiert er über ein Gespräch mit dem Amtsleiter des Bürgeramtes. Herr Dr. Blocher habe zugesichert, im Zusammenhang mit der Corona-Krise und der Verlängerung von Aufenthaltstiteln die Ermessensspielräume zu nutzen. Künftig soll es regelmäßige Gespräche mit dem Leiter der Ausländerbehörde geben. Abschließend gibt Herr Vincze die Termine für das

Interkulturelle Straßenfest und das Jubiläum „30 Jahre Dresdner Ausländerbeauftragte“ bekannt und wirbt für eine gute Präsentation des Integrations- und Ausländerbeirates.

**Frau Winkler** heißt die dargestellte Schaffung von persönlichen Kontakten gut.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, **Herr Vincze** beendet die Sitzung des Integrations- und Ausländerbeirates.

Viktor Vincze  
Vorsitzender

Kathleen Mildner  
Schriftführerin

Julia Hartel  
Mitglied

Youmna Fouad Anwar Abdelaziz  
Mitglied

Anlage